Amtsblatt
der
Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 51. Jahrgang 1898.

1769. 1981. Auf den Bericht vom 18. November d. Js., dessen Anlagen zurückfolgen, will Ich der Stadtgemeinde München-Gladbach im Regierungsbezirk Düsseldorf auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1874 (G.-S. S. 221) hiermit das Recht verleihen, zur Anlage eines neuen Friedhofes die in dem eingereichten Verzeichnisse aufgeführten, in der Landgemeinde München-Gladbach belegenen Parzellen im Wege der Enteignung zu erwerben.

Baden-Baden, den 25. November 1898. ad II. 18228.

gez: **Wilhelm** R.

Zugleich für den Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

gez. Frhr. von der Recke.

An die Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten und des Innern.

Inhalt des Reichs-Gesetzblattes.

1770. 1989. Das zu Berlin am 15. Dezember 1898 ausgegebene 53. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält:

Nr. 2531. Militärstrafgerichtsordnung. Vom 1. Dezember 1898.

Nr. 2532. Einführungsgesetz zur Militärstrafgerichtsordnung. Vom 1. Dezember 1898.

Nr. 2533. Gesetz, betreffend die Dienstvergehen der richterlichen Militärjustizbeamten und die unfreiwillige Versetzung derselben in eine andere Stelle oder in den Ruhestand. Vom 1. Dezember 1898.

1771. 1979. Das zu Berlin am 16. Dezember 1898 ausgegebene 54. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält:

Nr. 2534. Bekanntmachung, betreffend die Ausführungsvorschriften zu dem Gesetze vom 10. Mai 1892 (Reichs-Gesetzbl. S. 661) über die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften. Vom 12. Dezember 1898.

Nr. 2535. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Geflügelcholera. Vom 14. Dezember 1898.

1772. 1990. Das zu Berlin am 20. Dezember 1898 ausgegebene 55. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält:

Nr. 2536. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 15. Dezember 1898.

Inhalt der Gesetzsammlung.

1773. 1988. Das zu Berlin am 20. Dezember 1898 ausgegebene 40. Stück der Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 10044. Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtags. Vom 16. Dezember 1898.

Nr. 10045. Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Aldenhoven, Blankenheim, Grevenbroich, Lebach, Saarlouis, Bitburg, Daun, Hermeskeil, Prüm, Saarburg, Trier, Waxweiler und Hillesheim. Vom 12. Dezember 1898.

Nr. 10046. Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirk des Amtsgerichts Böhl. Vom 14. Dezember 1898.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1774. 1996. **Zweiter Nachtrag**
zum Regulativ für das Königliche Gewerbegericht zu Solingen vom 21. Februar 1892.

Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Königlichen Gewerbe-Gerichte in der Rheinprovinz, vom 11. Juli 1891 (G.-S. S. 311 ff.) wird für das Königliche Gewerbegericht zu Solingen der nachstehende 2. Nachtrag zum Regulativ vom 21. Februar 1892 (Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf S. 156) erlassen:

Der Absatz 1 des §. 35 des Regulativs wird folgendermaßen ergänzt:

„Es genügt die Besetzung des Gewerbegerichts mit nur 5 Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden für den Nothfall, daß bei einer plötzlichen Verhinderung oder beim Ausbleiben eines der Beisitzer die Zuziehung eines Stellvertreters nicht möglich ist. In solchem Falle hat der nach dem Lebensalter jüngste der Beisitzer des anderen Theils — Arbeitgeber oder Arbeiter — auszuscheiden.

Berlin, den 10. Dezember 1898.

Der Justiz-Minister: Schönstedt. I. 7532. J.-M.

Der Minister für Handel und Gewerbe: Brefeld. B. 10427. M. f. H.

1775. 1962. Die am 1. Januar 1899 fälligen Zinsscheine der Preußischen Staatsschulden, einschließlich der von uns verwalteten Eisenbahn-Anleihen, werden bei der Staatsschulden-Tilgungskasse — W. Taubenstraße 29 hierselbst —, bei der Reichsbank-Hauptkasse, den Regierungs-Hauptkassen, den Kreiskassen und den übrigen mit der Einlösung betrauten Kassen, Reichsbankanstalten und sonstigen Zahlstellen vom 21. d. Mts. ab eingelöst.

Die Zinsscheine sind nach den einzelnen Schuldgattungen und Werthabschnitten geordnet den Einlösungs-

Ausgegeben zu Düsseldorf am 24. Dezember 1898.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

stellen mit einem Verzeichniß vorzulegen, welches die Stückzahl und den Betrag für jeden Werthabschnitt angiebt, aufgerechnet ist und des Einliefernden Namen und Wohnung ersichtlich macht.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die seit 1. Januar 1898. fälligen sowie alle später fällig werdenden Zinsscheine der konsolidirten 3½ vormals 4%igen Staatsanleihe nur mit denjenigen Beträgen eingelöst werden, welche sich aus der zum 1. Oktober 1897 erfolgten Zinsherabsetzung ergeben. Diese Werthe sind aus den in den Kassenräumen der Einlösungsstellen zum Aushang gebrachten Verzeichnissen zu ersehen. Schuldverschreibungen der genannten Anleihe und zugehörige Zinsscheinbogen, welche noch nicht auf 3½% abgestempelt sind, sind baldigst an die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin S.-W., Oranienstraße 92/94, zur Abstempelung einzuliefern.

Wegen Zahlung der am 1. Januar fälligen Zinsen für die in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forderungen bemerken wir, daß die Zusendung dieser Zinsen mittels der Post, sowie ihre Gutschrift auf den Reichsbank-Girokonten der Empfangsberechtigten zwischen dem 19. Dezember und 8. Januar erfolgt; die Baarzahlung aber bei der Staatsschulden-Tilgungskasse am 19. Dezember, bei den Regierungs-Hauptkassen am 24. Dezember und bei den sonstigen außerhalb Berlins damit betrauten Kassen am 27. Dezember beginnt.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse ist für die Zinszahlungen in der Regel werktäglich von 9 bis 1 Uhr mit Ausschluß des vorletzten Werktages in jedem Monat, am letzten Werktage des Monats aber von 11 bis 1 Uhr geöffnet; nur im Monat Dezember bleibt sie am 29. für das Publikum geschlossen, während sie am 30. Dezember von 11 bis 1 Uhr, und an den übrigen Werktagen — auch am 31. — von 9 bis 1 Uhr geöffnet ist.

Die Inhaber Preußischer Konsols machen wir wiederholt auf die durch uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preußische Staatsschuldbuch" aufmerksam, deren 6. Ausgabe durch jede Buchhandlung für 40 Pfg. oder von dem Verleger J. Guttentag in Berlin durch die Post frei für 45 Pf. zu beziehen ist.

Berlin, den 3. Dezember 1898. I. 2879.

Hauptverwaltung der Staatsschulden: v. Hoffmann.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

1776. 1961. Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz hat durch Erlaß vom 9. v. Mts. Nr. 17864 dem Kirchenvorstande der katholischen Kirchengemeinde Kirchenbollenbach, Kreis St. Wendel, die Erlaubniß ertheilt, behufs Aufbringung der Mittel zum Bau einer katholischen Kirche in Kirchenbollenbach eine Hauskollekte bei den katholischen Bewohnern der Rheinprovinz bis Ende November k. Js. durch Deputirte der genannten Gemeinde abhalten zu lassen.

Mit der Abhaltung der Hauskollekte sind beauftragt worden: Mockenhaupt, Franz, Pfarrer in Baumholder, Huwer, Jakob, Lehrer in Fischbach, Dexler, Friedrich, Ackerer, Dexler, Philipp, Ackerer, Merscher, Johann, Ackerer, Sauer, Friedrich, Ackerer, Sauer, Johann, Ackerer, Sauer, Johann, Sohn II, Ackerer, Stadtfeld, Peter, Lehrer, sämmtlich in Keferscheim, Drexler, Jakob, Ackerer, Eli, Johann, Ackerer, Gemmel, Philipp, Ackerer, Marxen, Peter, Pfarrer, Rost, Ignaz, Lehrer, Schuck, Heinrich, Ackerer, Weber, Ludwig, Ackerer, sämmtlich in Kirchenbollenbach, Decker, Philipp II, Ackerer, Foster, Jakob, Sohn, Ackerer, Großmann, Friedrich, Ackerer, Huwer, Jakob, Müller, Keßler, Karl, Ackerer, Mayenfels, Jakob, Sohn, Ackerer, Merscher, Jakob, Müller, Scherer, Adam, Ackerer, Scherer, Jakob, Ackerer, sämmtlich in Mittelbollenbach, Drexler, Johann, Sohn, Ackerer, Groß, Georg, Ackerer, Schappert, Anton, Ackerer, Schmitt, Jakob, sämmtlich in Zanbach.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1898. II. E. 2820.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1777. 1963. Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. April 1899 eine Zwangsinnung

1, für das Schuhmacher-, Gerber-, Sattler- und Polsterer-Handwerk mit dem Namen „Zwangsinnung für das Gewerbe der Schuhmacher, Gerber, Sattler und Polsterer in der Bürgermeisterei Haldern",

2, für das Bäcker-, Konditor- und Müller-Handwerk mit mit dem Namen „Zwangsinnung für das Bäcker- und Müller-Gewerbe in der Bürgermeisterei Haldern",

beide im Bezirk der Bürgermeisterei Haldern und mit dem Sitze in Haldern errichtet wird.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende, welche die genannten Handwerke betreiben, den betreffenden Innungen an.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1898. I. F. 11684.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1778. 1966. Der Frau Kommerzienrath Max Erdlentz in M.-Gladbach ist die Konzession zur Weiterführung einer in dem Hause Pescherstraße Nr. 117 errichteten Privat-Entbindungsanstalt (Wöchnerinnen-Asyl) ertheilt worden.

Die der Frau Wittwe Friedrich Klauser zum Betriebe derselben Anstalt unterm 15. Dezember 1891 ertheilte Konzession ist als erloschen anzusehen.

Düsseldorf, den 13. Dezember 1898. B. A. II. 5694.

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses, II. Abtheilung.
J. V.: Büsgen.

1779. 1967. Dem Frauenarzte Dr. med. Paul Brisken in M.-Gladbach ist die Konzession zum Betriebe einer Privatfrauenklinik im Hause Kaiserstraße Nr. 101 ertheilt worden.

Die dem Genannten zum Betriebe einer gleichen Anstalt in dem Hause Bahnhofstraße Nr. 70 am 10. Mai 1894 J. Nr. B. A. II. 1501 ertheilte Konzession ist als erloschen anzusehen.

Düsseldorf, den 13. Dezember 1898. B. A. II. 5693.

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses, II. Abtheilung.
J. V.: Büsgen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1780. 2000. **Uebersicht ansteckender Krankheiten.**

Regierungsbezirk Düsseldorf. Jahrgang 1898. 50. Jahreswoche vom 11./12. bis 17./12. 1898.

Kreis.	Ruhr.		Pocken.		Darm-Typhus.		Fleck-Typhus.		Genick-starre.		Masern.		Scharlach.		Diph-therie.		Kindbett-fieber.	
	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.
Barmen . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	8	—	13	2	—	—
Cleve	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Krefeld (Land) .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. (Stadt) .	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	1	1	1	—	9	2	—	—
Düsseldorf (Land)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—	13	—	1	—
Düsseldorf (Stadt) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	4	1	—	—
Duisburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	1	—	—
Elberfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	4	—	3	—	—	—
Essen (Land) .	—	—	—	—	23	—	—	—	1	1	28	1	15	4	17	1	1	—
do. (Stadt) .	—	—	—	—	9	1	—	—	—	—	—	—	8	1	2	1	1	—
Geldern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gladbach (Land) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—
Gladbach (Stadt) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	4	—	—
Grevenbroich .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	11	—	—	—
Lennep . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Mettmann . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	115	2	6	1	8	1	—	—
Moers . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Mülheim . .		—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	12	2	3	2	—	—
Neuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	6	1	4	—	—	—
Rees	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Remscheid . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Ruhrort . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solingen (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	62	6	—	—	1	1	177	5	80	10	116	15	3	—

Vorstehende Uebersicht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1898.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1781. 1964. Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz hat an Stelle des verstorbenen Wasserbauinspektors Kirch den Wasserbauinspektor Prüsmann zum Hafenkommissar für Ruhrort und an Stelle des früheren Bürgermeisters Krahe den jetzigen Bürgermeister Krahe zum Hafenkommissar für Uerdingen ernannt.

Düsseldorf, den 14. Dezember 1898. I. E. 7950.

Der Regierungs-Präsident: Frhr. v. Rheinbaben.

1782. 1965. **Urkunde**

über die Errichtung einer Kapellengemeinde mit selbstständiger Vermögensverwaltung zu Wülfrath, Kreis Mettmann.

Die weite Entfernung der katholischen Bewohner von Wülfrath und Umgegend von ihrer Pfarrkirche zu Düssel hatte schon vor längerer Zeit veranlaßt, daß in Wülfrath eine Kapelle erbaut, an derselben ein Hülfsgeistlicher angestellt und demselben für den Kapellenbezirk die Seelsorge übertragen wurde.

Nachdem sich diese Einrichtung während mehrerer Jahre bewährt hat und die nothwendigen Voraussetzungen beschafft sind, erscheint der Zeitpunkt gekommen, den Seelsorgebezirk Wülfrath zu einer Kapellengemeinde mit selbständiger Vermögensverwaltung zu erheben.

Nach Anhörung aller Betheiligten bestimmen wir demnach, was folgt:

1. In Wülfrath, Pfarre Düssel, Kreis Mettmann, wird eine Kapellengemeinde mit selbständiger Vermögensverwaltung errichtet. Zu dieser Kapellengemeinde sollen gehören die katholischen Einwohner von Stadt Wülfrath, Auswärts Wülfrath, Rützkausen mit dem südöstlichen Theile von Flandersbach, soweit derselbe nicht zur Pfarre Heiligenhaus gehört, ferner die Bewohner des in Oberdüssel gelegenen Gehöftes Brackla und der in Unterdüssel gelegenen Gehöfte Hammerstein, Schlagbaum, Maeushaeuschen und Schlupkothen. — Die Grenze dieser selbständigen Kapellengemeinde ist in der zur gegenwärtigen Urkunde paraphirten Karte in rother Farbe eingetragen, während die Grenzen der

Gesammt-Mutterpfarre Düssel mit blauer Farbe bezeichnet sind.

2. Alle bisher von dem Kirchenvorstande zu Düssel für den Seelsorgebezirk Wülfrath verwalteten Vermögensobjekte gehen mit der Verkündigung dieser Errichtungsurkunde in das Eigenthum der neuen Kapellengemeinde Wülfrath über, die zugehörigen Archivalien sind nach Constituirung des Kirchenvorstandes der neuen Kapellengemeinde diesem zu übergeben.

3. Die noch vorhandene Bauschuld in der Höhe von 4834 Mark übernimmt die neue Kapellengemeinde als eigene.

4. Die Mitglieder der neuen Kapellengemeinde sind von Leistungen etwaiger zukünftiger Beiträge zu den Kultuskosten der Pfarrgemeinde Düssel befreit.

Köln, den 1. September 1898.

(L. S.)

Der Erzbischof von Köln.
A. A.: gez. Hespers.

Die nach der vorstehenden Urkunde vom 1. Sepember 1898 von dem Erzbischof von Köln kirchlicherseits ausgesprochene Errichtung und Umschreibung der Kapellengemeinde Wülfrath wird auf Grund der von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten mittels Erlasses vom 30. November d. Js. G. II. 2586 uns ertheilten Ermächtigung hierdurch von Staatswegen bestätigt und in Vollzug gesetzt.

Düsseldorf, den 12. Dezember 1898. II. D. Nr. 2099.

(L. S.)

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen: Hamann.

1783. 1968. Der Provinzialrath der Rheinprovinz hat der Stadtgemeinde Orsoy die Verlegung der auf den 3. Donnerstag im April und auf den Donnerstag nach dem 10. Oktober fallenden Viehmärkte auf den 2. Mittwoch im April und den 2. Mittwoch im Oktober und gleichzeitig die Aufhebung der mit den beiden Viehmärkten verbundenen Krammärkte sowie des Flachsmarktes im Oktober gestattet.

Düsseldorf, den 13. Dezember 1898. I. E. 8066.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1784. 1969. Die Aufhebung der der Gemeinde Corschenbroich, Landkreis Gladbach, am 12. Oktober 1895 versuchsweise vorläufig auf drei Jahre bewilligten Viehmärkte ist genehmigt worden.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1898. I. E. 8061.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1785. 1970. Der Provinzialrath der Rheinprovinz hat die Beibehaltung der der Stadtgemeinde Süchteln unter dem 2. April 1896, Pr. R. Nr. 91 versuchsweise auf drei Jahre bewilligten, am zweiten Freitag eines jeden Monats abzuhaltenden Schweinemärkte mit der Maßgabe gestattet, daß, wenn der Markttag auf einen Feiertag fällt, der Markt am vorhergehenden Werktage abgehalten wird.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1898. I. E. 8065.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1786. 1974. Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz hat durch Erlaß vom 21. Oktober d. Js., Nr. 16857, genehmigt, daß zu Gunsten der evangelischen Pastoralhülfs-Gesellschaft für Rheinland in jedem der Jahre 1899, 1900 und 1901 eine Hauskollekte bei den evangelischen Bewohnern der Rheinprovinz durch Deputirte der Gesellschaft abgehalten werde.

Mit der Abhaltung der Kollekte im diesseitigen Regierungsbezirke ist für das Jahr 1899 der Kollektant Heinrich Ginkel aus Elberfeld beauftragt worden.

In den Synoden Cleve, Moers, Solingen und Wesel wird die Kollekte durch eigene Organe eingesammelt.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1898. II. E. 2698.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1787. 1980. Dem am 25. Mai 1894 zu Grefrath geborenen Kinde Sibilla Adelgunde Schlagermann habe ich die Erlaubniß ertheilt, fortan den Familiennamen „van Zütphen" anzunehmen und zu führen.

Düsseldorf, den 17. Dezember 1898. I. C. 11440.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Schreiber.

1788. 1993. Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. April 1899 eine Zwangs-Innung für das Schneider-, Kürschner- und Mützenmacher-Handwerk im Bezirk der Gemeinde Borbeck mit dem Sitze in Borbeck und dem Namen „Schneiderinnung Borbeck" errichtet wird.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende, welche die genannten Handwerke betreiben, dieser Innung an.

Düsseldorf, den 19. Dezember 1898. I. F. 11862.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1789. 1994. Zur Ermittelung, ob die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden dem Antrage auf Errichtung einer Zwangsinnung für das Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Handwerk, im Bezirk der Stadtgemeinde Wesel zustimmt, habe ich den Herrn Oberbürgermeister zu Wesel zum Kommissar bestellt.

Düsseldorf, den 17. Dezember 1898. I. F. 11720.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1790. 1982. Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. April 1899 eine Zwangsinnung für das Schuhmacher-Handwerk im Stadtbezirk Odenkirchen mit dem Sitze in Odenkirchen und dem Namen „Schuhmacher-Innung zu Odenkirchen" errichtet wird.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das Schuhmacher-Handwerk betreiben dieser Innung an.

Düsseldorf, den 17. Dezember 1898. I. F. 11780.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1791. 1983. Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. April 1899 eine Zwangsinnung für das Schreiner-, Zimmerer-, Drechsler-, Stellmacher-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Bildhauer-Handwerk im Stadbezirk Oberhausen mit dem Sitze daselbst und dem Namen „Holzgewerk-Innung zu Oberhausen" errichtet wird.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende, welche die geannten Handwerke betreiben, dieser Innung an.

Düsseldorf, den 17. Dezember 1898. I. F. 11779.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1792 1995. Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1 April 1899 eine Zwangsinnung für das Schneider-Handwerk im Bezirk der Stadt Neuß und der Bürgermeistereien Büttgen, Norf, Grimlinghausen, Heerdt, Holzheim und Kaarst mit dem Sitze in Neuß und dem Namen „Schneider-Innung für Neuß und Umgegend" errichtet wird.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das Schneider-Handwerk betreiben, dieser Innung an.

Düsseldorf, den 19. Dezember 1898. I F. 11853.

Der Regierungs-Präsident. J. V: Grüttner.

1793. 2011. Zur Ermittelung, ob die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden dem Antrage auf Errichtung einer Zwangsinnung für das Bäcker-Handwerk im Stadtbezirk Elberfeld zustimmt, habe ich den Herrn Oberbürgermeister zu Elberfeld zum Kommissar bestellt.

Düsseldorf, den 21. Dezember 1898. I. F. 11946.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Grüttner.

1794. 2012. Der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz hat durch Erlaß vom 26. Oktober d. Js. Nr. 17028 dem Vorstande des Rheinischen Provinzial-Ausschusses für innere Mission zu Langenberg die Erlaubniß ertheilt, in den Jahren 1899, 1900 und 1901 für die Zwecke der Mission eine Hauskollekte bei den evangelischen Bewohnern der Rheinprovinz abhalten zu lassen.

Die Abhaltung der Kollekte in den einzelnen evangelischen Gemeinden des hiesigen Regierungsbezirks wird durch Beauftragte der Presbyterien, in den Städten Elberfeld und Barmen durch die dort bestehenden Kollekten-Kommissionen, erfolgen.

Düsseldorf, den 21. Dezember 1898. II. E. 2825.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Hamann.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

1795 1991. Auf Antrag der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Essen a. d. R. hat der Königliche Regierungs-Präsident hierselbst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende, durch Beschluß des Bezirksausschusses, II. Abtheilung hierselbst vom 3 November d. J. als zur Erweiterung des Bahnhofes Emmerich erforderlich erklärte, innerhalb der Gemeinde Emmerich belegene Grundflächen angeordnet.

Lfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen Are.	□ Mtr.	Aus der Kataster-Parzelle Flur.	Nr.	Bezeichnung der Eigenthümer	Wohnort.
1	4	86	2	638/248	Eheleute Tabakpflanzer Peter van de Loo und Gerharde Pollmann	Emmerich
2	5	16	2	637/247	Tabakpflanzer Hermann Heering	do.
3	7	20	2	634/247	St. Willibrordus-Spital	do.
4	8	92	2	633/247	St. Altegundis-Pfarrkirche	do.
5	4	60	2	630/247	Der Vicarien-Praesentien-Fonds an der Aldegundiskirche	do.
6	24	95	2	629/247	Kaufmann Gustav van Eyck	do.

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des im Eingange bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Betheiligten unter Vorlegung des definitiv festgestellten Planes, sowie eventuell zur Abschätzung anberaumt auf: **Donnerstag, den 5. Januar 1899,** Vormittags 10 Uhr, auf dem Bahnhofe zu Emmerich.

Alle Betheiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 21. Dezember 1898. A. Nr. 410.

Der Abschätzungs-Kommissar: Dr. Wrede, Regierungs-Assessor.

1796. 1972. Das Grundbuch ist ferner angelegt für die Parzelle 3236/573 der Katastergemeinde Velbert.

Velbert, den 14. Dezember 1898. Gen. X. 10/8.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.

1797. 1985. Das Grundbuch ist ferner angelegt für die nachfolgenden Grundstücke der Gemeinde Gustorf. B. 1306/319, B. 650, B. 1407/683, B. 1553/39 pp., B. 1687/532, B. 651, B. 734/IV.30, B. 734/IV.31, B. 1914/46 (früher B. 46 und B. 46 bis) B. 1410/684.

Grevenbroich, den 19. Dezember 1898. G. A. II. 59.

Königliches Amtsgericht.

1798. 1971. Das Grundbuch ist ferner angelegt für folgende Parzellen der Gemeinde Straelen: Flur Aa. Nr. 361/185, 362/185, 360/186.

Geldern, den 15. Dezember 1898. XXII. 1/37.

Königliches Amtsgericht III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1799. 1992. Auf Antrag der Wupperthalsperren-Genossenschaft hat der Königliche Regierungs-Präsident hierselbst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses I. Abthl. hierselbst vom 25. Oktober d. Js., B. A. I. 5221, als zur Anlage der Bever-Thalsperre zu Raßelstein erforderlich erklärte innerhalb der Gemeinden Neuhückeswagen und Radevormwald belegene Grundflächen angeordnet.

Lfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen Are.	□Mtr	Aus der Kataster-Parzelle Flur	Nr.	Bezeichnung der Eigenthümer.	Wohnort.
				Gemeinde Neuhückeswagen.		
1	7	89	13	509/181	Kirschsieper, Julius und Kinder	Siepershever, Linde, Münster, Kleinberghausen
2	3	31	13	zu 508/176 ꝛc.		
3	59	44	13	368/162		
4	2	56	13	zu 508/176 ꝛc.	Busch, Gustav und Kinder	Siepershever, Mörchingen
5	11	28	13	zu 508/176 ꝛc.		
6	8	16	13	zu 508/176 ꝛc.		
7	16	94	13	505/172		
8	19	88	13	519/156		
9	17	48	13	zu 520/154 ꝛc.		
10	4	40	13	481/166		
11	23	48	13	165		
12	41	29	13	392/160		
13	74	93	13	zu 504/163 ꝛc.	Geitz, Heinrich und Ehefrau	Siepershever
14	—	40	13	zu 504/163 ꝛc.		
15	44	78	13	zu 518/157 ꝛc.		
16	14	47	13	zu 518/157 ꝛc.		
17	43	97	13	zu 511/209 ꝛc.	Wirth Ernst und Miteigenthümer	Durholzen, Kleinenscheidt, Eickenhausen
18	19	47	13	513/205		
19	1	72	13	424/181		
20	222	60	13	376/182		
21	5	26	13	372/189		
22	79	20	13	512/206	Ehefrau Karl Friedr. Busch geb. Wirth	Eickenhausen
23	6	—	13	374/205		
24	172	36	13	377/208		
25	—	44	13	zu 520/154 ꝛc.	Busch, Ludwig	Strotermühle
26	10	66	13	521/166		
27	32	64	13	482/168		
28	4	80	15	647/222	Elberzhagen, Albert	Kleinhöhfeld
29	7	94	15	645/214		
30	9	60	15	644/219		
31	3	63	15	646/219		
32	6	68	16	zu 678/319 ꝛc.		
33	14	85	15	211		
34	4	—	15	213		
35	6	67	15	216		
36	12	48	15	234		
37	25	53	15	429/235		
38	15	18	15	643/218	Häger, Peter	Kleinhöhfeld
39	18	17	16	zu 678/319 ꝛc.		
40	14	77	15	209		
41	15	05	15	210		
42	9	22	15	217		
43	4	43	15	zu 672/272 ꝛc.	Langenberg, Friedrich und Ehefrau	Raßelstein
44	14	64	15	zu 672/272	Bey, Karl Wilh. Erben	Kramerhof b. Dürscheid
45	40	98	15	266/VIII.24		Richelshagen, Großberghausen, Wefelsen
46	4	33	15	262		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen Are.	□ Mtr.	Aus der Kataster-Parzelle Flur	Nr.	Bezeichnung der Eigenthümer.	Wohnort.
47	21	28	15	264	Bey, Karl Wilhelm, Erben	Kramerhofb. Dürscheid-Richelshagen, Großberghausen, Wefelsen
48	5	18	15	269		
49	15	93	16	32		
50	18	06	16	35		
51	30	95	15	671/266	Müller, Johann Peter Huberrt Wittwe	Wefelsen
52	21	93	15	102		
53	3	18	15	103		
54	16	55	16	301		
55	124	37	15	zu 669/106 ꝛc.	Picavé, Gustav und Kinder	Käfernberg, Bökel, Wefelsen
56	10	51	15	270		
57	5	40	15	101		
58	25	74	15	263	Loh, Emil	Neuenherweg
59	11	83	16	300		
60	52	56	15	668/112 ꝛc.	Wüster, Emil	Mickenhagen
61	110	82	15	zu 673/113 ꝛc.	Bockhacker, Emil und Ehefrau	Schneppendahl
62	28	58	15	488/146.151		
63	86	54	15	zu 673/113 ꝛc.	Ehefr. Julius Hebbinghaus u. Miteigenthümer	Ipshausen, vor der Marke, Bökel, II. Uelfe, Ispingrade, Elberfeld
64	50	94	15	zu 673/113 ꝛc.	Schneider, Friedrich Wilhelm und Ehefrau	Herweg
65	86	67	15	zu 673/113 ꝛc.	Loh, Emil und Miteigenthümer	Neuenherweg, Radevormwald, Windsoche Krähwinklerbrücke
66	47	73	15	zu 674/104 ꝛc.	Bey, Karl Wilh. Erben u. Miteigenthümer	Wefelsen, Krahnerhof, Richelshagen, Großberghausen
67	11	80	15	105		
68	8	89	16	zu 678/319 ꝛc.	Ehefrau Gustav Luckemeyer	Kleinhöhfeld
69	10	45	16	zu 678/319 ꝛc.		
70	5	16	15	543/203		
71	17	31	15	207		
72	11	91	15	208		
73	7	60	16	zu 678/319 ꝛc.	Schäfer, Friedrich Wittwe und deren Kinder	Kleinhöhfeld, Hückeswagen
74	12	01	15	204		
75	3	70	15	205		
76	23	66	15	206		
77	4	68	15	212		
78	8	04	15	215		
79	29	93	15	267/IV.52	Elberzhagen, Gottlieb	Niederlangenberg
80	15	67	16	34		
81	48	29	15	470/252	Langenberg, Albert Wittwe u. deren Kinder	Mickenhagen
82	1	94	13	zu 511/209 ꝛc.	Gemeinde Neuhückeswagen	
83	1	66	13	518/157 ꝛc.		
84	—	97	13	518/157 ꝛc.		
85	1	57	15	658/145 ꝛc.		
86	2	38	15	652/253 ꝛc.		
87	4	30	15	660/0.206		
88	5	41	15	zu 669/106 ꝛc.		
89	6	64	15	zu 668/112 ꝛc.		
90	—	16	15	zu 655/132 ꝛc.		
91	4	21	15	zu 673/113 ꝛc.		
92	1	25	15	zu 674/104 ꝛc.		
93	5	12	15	zu 675/271 ꝛc.		
94	5	60	16	zu 679/0.38		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen Are.	□ Mtr.	Aus der Kataster-Parzelle Flur.	Nr.	Bezeichnung der Eigenthümer	Wohnort.
			Gemeinde Radevormwald.			
95	—	12	17	zu 336/161 ꝛc.	Busch, Ludwig	Stootermühle
96	29	05	17	zu 336/161 ꝛc.		
97	34	88	17	zu 336/161 ꝛc.	Dürhagen, Ewald	Oberbeck
98	20	30	17	zu 336/161 ꝛc.	Schäfer, Emil	Stoote
99	—	70	17	zu 336/161 ꝛc.	Gemeinde Radevormwald	

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des im Eingange bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Betheiligten unter Vorlegung des definitiv festgestellten Planes, sowie eventuell zur Abschätzung anberaumt auf: **Dienstag, den 10. Januar 1899,** bezüglich der Parzellen von lfd. Nr. 1 bis einschl. 60, **Mittwoch, den 11. Januar 1899,** bezüglich der Parzellen lfd. Nr. 61 bis einschl. 99, jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Restaurant an der Thalsperre bei Rasselstein.

Alle Betheiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird. A. Nr. 71.

Düsseldorf, den 19. Dezember 1898. Der Abschätzungs-Kommissar: von Krüger, Regierungs-Rath.

1800. 1999. Im Flurbuch der Gemeinde Kellen sind unter: „Oeffentlichen Wege und Gewässer" unter Anderem die nachfolgenden Parzellen eingetragen, nämlich: 1. Kellen, Flur 8 Nr. 292/34 ꝛc., Stadtkuilen, Weide, 3 Are 07 Qu.-Meter, 0 Thlr. $^{97}/_{100}$ Reinertrag, 2. Kellen, Flur 8 Nr. 305/0.40, An der Kruisstraße, Acker, 1 Ar 36 Qu.-Meter, 0 Thaler $^{32}/_{100}$ Reinertrag, Flur 8 Nr. 306/0.40, daselbst, Acker, 70 Qu.-Meter, 0 Thlr. $^{16}/_{100}$ Reinertrag, Flur 8 Nr. 309/0,40, daselbst, Weide, 2 Are 44 Qu.-Meter, 0 Thaler $^{76}/_{100}$ Reinertrag, 3. Kellen, Flur 8 Nr. 312/0.49, Kruisenhof Nr. 7, Hofraum, 11 Qu.-Meter, 4. Kellen, Flur 8 Nr. 315/0.53 Kruisken, Garten, 2 Are 31 Qu.-Meter, 0 Thlr. $^{72}/_{100}$ Reinertrag, 5. Kellen, Flur 9 Nr. 340/11 ꝛc., Kreuzhofstraße, Hofraum, 1 Ar 04 Qu.-Meter, Flur 9 Nr. 341/11 ꝛc., Kruise, Kuilen, Weide, 2 Are 71 Qu.-Meter, 0 Thaler $^{85}/_{100}$ Reinertrag, Flur 9 Nr. 346/0.11, Kreuzhofstraße Nr. 115, Hofraum, 85 Qu.-Meter, Flur 9 Nr. 347/0.11, daselbst Nr. 118, Hofraum 46 Qu.-Meter, Flur 9 Nr. 350/0.11, daselbst, Hofraum, 61 Qu.-Meter, Flur 9 Nr. 351/0.11, daselbst, Hofraum ꝛc., 1 Ar. 36 Qu.-Meter, Flur 9 Nr. 353/0.11, Kruise, Kuilen, Weide, 1 Ar 90 Qu.-Meter, 0 Thaler. $^{60}/_{100}$ Reinertrag, 6. Kellen, Flur 9 Nr. 356/0.20, der Garten, Garten, 1 Ar 44 Qu.-Meter, 0 Thaler $^{39}/_{100}$ Reinertrag, Flur 9 Nr. 357/0.21, Kreuzhofstraße Nr. 6, Hofraum, 47 Qu.-Meter, 7. Kellen, Flur 9 Nr. 362/0.25, Am hohen Wege, Acker, 2 Are 95 Qu.-Meter, 0 Thaler $^{87}/_{100}$ Reinertrag und 1 Ar 78 Qu.-Meter, 0 Thaler $^{42}/_{100}$ Reinertrag.

Diese Parzellen bildeten früher angeblich einen Theil der Kreuzhofstraße der Gemeinde Kellen, werden aber jetzt von den Angrenzern benutzt. Die Gemeinde Kellen hat das Eigenthum an diesen Grundstücken für sich in Anspruch genommen und beantragt, sie als Eigenthümerin im Grundbuch einzutragen.

Alle, welche Eigenthumsansprüche an die vorbezeichneten Grundstücke zu haben glauben, werden hiermit dieserhalb auf den 8. März 1899, Vormittags 11 Uhr vor das unterzeichnete Amtsgericht öffentlich geladen. Sollte eine Anmeldung anderweitiger Ansprüche nicht erfolgen, dann wird auf Grund der stattgehabten Ermittelungen dem Antrage der Gemeinde Kellen auf Eintragung als Eigenthümerin stattgegeben werden.

Weiterhin sind im Flurbuche der genannten Gemeinde unter „Oeffentliche Wege und Gewässer" eingetragen: 1. Kellen, Flur 2 Nr. 95/0.74, Kerkacker, Acker, 8,58 Are, 2. Kellen, Flur 2 Nr. 96/0.76, daselbst, Acker, 1,46 Ar.

Diese Parzellen bildeten früher einen Theil des „Hannschen Kirchwegs". Das Eigenthum an diesen Parzellen haben in Anspruch genommen und zwar, von: Flur 2 Nr. 95/0.74 die Ehefrau des Ackerers Johann Voß Maria geb. Voß zu Kellen und von: Flur 2 Nr. 96/0.76, die Eheleute: Dr. Moritz Hoymann, Rektor und Johanna geb. Ackermanns zu Köln. Beide Theile haben beantragt, sie als Eigenthümerin in das Grundbuch einzutragen.

Alle, welche an diesen Parzellen anderweitige Eigenthumsansprüche zu haben glauben, werden dieserhalb gleichsfalls zu dem oben angegebenen Termine unter der Androhung vorgeladen, das im Falle der Nichtanmeldung nach den stattgehabten Feststellungen den Anträgen der Ehefrau Voß und der Eheleute Dr. Hoymann entsprochen wird.

Cleve, den 14. Dezember 1898. Kgl. Amtsgericht I.

1801. 1973. Das Grundbuch ist ferner angelegt für die Parzellen Flur C. Nr. 381, 382, 383 der Gemeinde Capellen.

Grevenbroich, den 13. Dezember 1898. G. A. IX. 17.
Königliches Amtsgericht.

1802. 1978. Das Grundbuch ist ferner angelegt für die in der Gemeinde Barrenstein belegenen Parzellen B. 336/0.44, 337/0.10, welche aus öffentlichen Wegen stammen.

Grevenbroich, den 17. Dezember 1898. G. A. IX. 8.
Königliches Amtsgericht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1803. 1976. **Bekanntmachung der Königlichen Generalkommission zu Münster.**

I. Zur Ausführung der Bestimmungen des Tit. III. §§. 19 bis 27 und Titel V §. 33 des Ablösungs-Gesetzes vom 2. März 1850 und unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27. Oktober 1873 (Amtsblatt Nr. 51 für 1873) werden die Normalpreise für die Ablösungen von Getreide-Abgaben und Zehnten welche vom 19. November 1898 (einschließlich) bis 18. November 1899 (einschließlich) in Antrag gebracht werden, für den Regierungsbezirk Düsseldorf nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Die Martini-Durchschnittspreise aus den Jahren 1875 bis 1898 betragen nach Hinweglassung der zwei theuersten und zwei wohlfeilsten Jahre jeder Fruchtart auf dem Markte:		Für den Neuscheffel															
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Buchweizen		Erbsen		Wintersamen großen		Wintersamen kleinen	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
zu Essen		7	30	5	46	5	20	3	32	5	79	9	77	—	—	—	—
zu Wesel		7	62	5	75	4	43	3	35	5	47	—	—	—	—	—	—
Nach Berücksichtigung der feststehenden Zusatz- oder Rückschlags-Prozente betragen demnach die Normal-Ablösungspreise:																	
a) ohne Rücksicht auf den Abzug von 5 Prozent nach §. 26:																	
b) mit Rücksicht auf den gedachten Abzug von 5 Prozent:																	
I. in den Kreisen Duisburg, Essen Stadt, Essen Land, Mülheim a. d. Ruhr und Ruhrort und zwar:																	
1. in der Stadt Essen, in den Stadtbürgermeistereien Kettwig, Steele und Werden, in den Landbürgermeistereien Kettwig, Steele, Werden, Altenessen, Altendorf, Borbeck, Rellinghausen und Stoppenberg, in der Stadt Mülheim an der Ruhr und den Landbürgermeistereien Heißen, Styrum und Broich	a	7	30	5	46	5	20	3	22	5	79	9	77	—	—	—	—
	b	6	94	5	19	4	94	3	06	5	50	9	28	—	—	—	—
2. in den übrigen Theilen der Kreise	a	7	47	5	61	4	30	3	22	5	31	9	53	—	—	—	—
	b	7	10	5	33	4	09	3	06	5	04	9	05	—	—	—	—
II. im Kreise Rees:	a	7	62	5	75	4	43	3	35	5	47	9	53	—	—	—	—
	b	7	24	5	46	4	21	3	18	5	20	9	05	—	—	—	—

II. Im Jahre 1898 betrug der Martini-Marktpreis, d. h. der Durchschnittspreis aller Markttage derjenigen 15 Tage, in deren Mitte der Martinitag fällt, auf den für den Regierungsbezirk Düsseldorf preisregulirenden Märkten, nämlich:

auf dem Markte	Fruchtart.	für den Neuscheffel M.	Pf.	auf dem Markte	Fruchtart.	für den Neuscheffel M.	Pf.
1. zu Essen	Weizen . . .	6	37	2. zu Wesel . . .	Weizen	7	07
	Roggen . . .	4	70		Roggen . . .	5	20
	Gerste	6	30		Gerste	3	91
	Hafer	3	17		Hafer	3	57
	Buchweizen . .	6	—		Buchweizen . .	5	82
	Erbsen	9	42				

III. Unter Hinweisung auf den §. 3 des Gesetzes vom 27. April 1872, betreffend die Ablösung der den geistlichen ꝛc. Instituten u. s. w. zustehenden Reallasten wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Jahre 1898 der nach Maßgabe der §§. 20, 21, 23 bis einschließlich 25 des Ablösungs-Gesetzes vom 2. März 1850 ermittelte Marktpreis für einen Neuscheffel Roggen betrug:

1. in den Kreisen Duisburg, Essen Stadt, Essen Land, Mülheim a. d. Ruhr und Ruhrort und zwar:

	Mark.	Pf.
a) in der Stadt Essen, in den Stadtbürgermeistereien Kettwig, Steele und Werden, in den Landbürgermeistereien Kettwig, Steele, Werden, Altenessen, Altendorf, Borbeck, Rellinghausen und Stoppenberg, in der Stadt Mülheim a. d. Ruhr und in den Landbürgermeistereien Heißen, Styrum und Broich nach dem Martinipreise zu Essen ohne Zu- und Rückschlag	5	46

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) in den übrigen Theilen der Kreise, nach dem Martinipreise zu Wesel, jedoch nach Abzug von 2½ Prozent . . . . . M. 5 Pf. 61

2. im Kreise Rees, nach dem Martinipreise zu Wesel ohne Zu- und Rückschlag 5 75

Münster, den 15. Dezember 1898. Gen. B. 33[19] Nr. 6867I.

Königliche General-Kommission: Ascher.

1804. 1986. Die Anlegung des Grundbuchs der Gemeinde Anrath ist ferner erfolgt für das Grundstück: Flur 10 Parzelle 108 (Begräbnißplatz der israelitischen Filial-Gemeinden Anrath und Neersen).

Krefeld, den 19. Dezember 1898. XII. 3a/8.

Königliches Amtsgericht.

1805. 1998. Die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeinde Kelzenberg ist erfolgt und zwar.

A. für alle von Amtswegen in das Grundbuch aufzunehmenden Grundstücke mit Ausnahme folgender Parzellen:

Flur H. Nr. 1585/31, 1596/31, 1137/321, 1540/397, 1519/536, 1355/589, Flur J. Nr. 89, 90, 91, 674/288, Flur K. Nr. 168, Flur L, Nr. 120/IV5, 120/IV6, 669/IV39, 669/IV40, 119, 891/176, 892/176, 218, 255, 342, 1199/456, 1120/470, 1116/471, 1317/473, 490, 493, 494, 1314/568, 597, 599, 607, 623, 624, 1142/630, 943/645.646, 944/645.646, 661, 665, 666, 670, 671, 672, 687, 694, 1193/697, 707, 723, 1258/745 ꝛc., 1260/745 ꝛc., 1308/745, 1107/785, 951/827, 952/827, 828, 829, 878, 886, 887, 888, Flur M. Nr. 280.283/IV52, 281.283/IV53, 471/65, 472/65, 560/69, 572/134, 573/134, 578/134, 537/352 pp., Flur N Nr. 648/12,

B. für die nach §. 42 Abs. 2 des Gesetzes vom 12. April 1888 nur auf Antrag einzutragende Parzelle Flur H Nr. 1670/0.191.

Grevenbroich, den 20. Dezember 1898. G. A. IX. 24/16.

Königliches Amtsgericht.

1806. 1975. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Bonn vom 24. November 1898 ist über die Abwesenheit des Salomon Kaufmann aus Münstereifel ein Zeugenverhör verordnet worden.

Köln, den 16. Dezember 1898. N. 3 K. 8.

Der Ober-Staatsanwalt. gez. Rabe.

1807. 1977. Notar Mengelkoch in Grumbach wird hierdurch zum definitiven Verwahrer der Urkunden des nach Schleiden versetzten Notars Höfer ernannt.

Saarbrücken, den 17. Dezember 1898. 7 L. 2144/98.

Der Erste Staatsanwalt.

1808. 1997. Unter dem Rindviehbestande des Taglöhners Heinrich Kohl zu Menzelen ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden. Ueber das Gehöft des Heinrich Kohl wird daher die Sperre verhängt.

Alpen, den 19. Dezember 1898.

Der c. Bürgermeister: Schmitt.

1809. 1984. Nachdem der Herr Justizminister den Wünschen der Bürgermeisterei Haan auf Erleichterung ihres gerichtlichen Verkehrs vorerst durch Einrichtung regelmäßiger Gerichtstage in Haan entsprochen, wird in dem Geschäftsjahre 1899 vor dem unterzeichneten Gerichte für den Bezirk der Bürgermeisterei Haan ein Gerichtstag abgehalten.

Die Sitzungen desselben finden statt im Sitzungssaale des Gemeindehauses am Dienstag, den 24. Januar, 21. Februar, 21. März, 25. April, 30. Mai, 27. Juni, 22. August, 26. September, 24. Oktober, 21. November und 19. Dezember, beginnend um 10 Uhr Vormittags.

Zur Verhandlung gelangen namentlich die zu dem Bürgermeistereibezirke Haan gehörigen Vormundschaftssachen, Grundbuch- und Rechtshülfesachen, sowie die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in denen die Parteien dem Bezirke der Bürgermeisterei Haan angehören, sofern sie nicht dringender Natur sind.

Mettmann, den 16. Dezember 1898. Gen. 42b/7.

Königliches Amtsgericht.

1810. 1987. Das Grundbuch ist ferner angelegt für die nachfolgenden Grundstücke der Gemeinde Hoisten-Weckhoven:

L 625/72, m 658/102 ꝛc., 663/109 ꝛc., 664/110, 665/110 ꝛc., 659/106 ꝛc., 660/96 ꝛc., 661/93 ꝛc., 662/94 ꝛc., (früher: L 625/72, m 92, 93, 94, 95, 96, 100, 101, 102, 103, 106, 107, 108, 333/109, 332/109, 110, 331/110.

Grevenbroich, den 1. Dezember 1898. G. A. IV/90.

Königliches Amtsgericht.

1811. 1787. **Ausloosung von Rentenbriefen.**

Bei der heutigen Ausloosung von Rentenbriefen für das Halbjahr vom 1. Oktober 1898 bis 31. März 1899 sind folgende Stücke gezogen worden.

I. 4%. Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz.

1. Litt. A à 300 Mark.

Nr. 137, 155, 179, 208, 218, 256, 682, 736, 806, 823, 891, 1041, 1077, 1213, 1274, 1407, 1408, 1428, 1528, 1543, 1680, 1703, 1794, 1949, 2112, 2139, 2223, 2337, 2380, 2486, 2566, 2682, 2752, 3092, 3104, 3162, 3260, 3372, 3433, 3436, 3523, 3631, 3675, 3698, 3744, 3762, 3850, 3909, 4149, 4364, 4502, 4509, 4548, 4678, 4877, 4965, 4997, 5102, 5210, 5277, 5282, 5311, 5335, 5349, 5529, 5534, 5577, 5667, 5734, 5926, 6021, 6064, 6096, 6117, 6265, 6284, 6316, 6398, 6887, 6955, 7033, 7062, 7126, 7144, 7220, 7539, 7642, 7649.

2. Litt. B. à 1500 Mark.

Nr. 52, 213, 263, 351, 383, 536, 577, 594, 727, 743, 963, 982, 1100, 1126, 1224, 1273, 1334, 1480, 1649, 1682, 1691, 1694, 1861, 1974, 2024, 2117, 2251, 2350, 2358, 2364, 2513, 2636, 2680, 2727, 2823, 2843, 3055.

3. Litt. C à 300 Mark.

Nr. 49, 63, 288, 310, 484, 847, 893, 905, 999, 1759, 1926, 2012, 2097, 2141, 2265, 2328, 2401, 2538, 2615, 2709, 2724, 2752, 2778, 2782, 2800, 2856, 2899, 2956, 2991, 3059, 3061, 3276, 3285,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3299, 3344, 3355, 3356, 3418, 3449, 3539, 3688, 3702, 3906, 4022, 4239, 4343, 4373, 4434, 4512, 4939, 5173, 5246, 5464, 5470, 5635, 5638, 5735, 5747, 5830, 6215, 6450, 6810, 6949, 7015, 7017, 7038, 7112, 7135, 7221, 7237, 7285, 7420, 7421, 7468, 7493, 7704, 7829, 8189, 8230, 8495, 8531, 8701, 8773, 8913, 9000, 9157, 9167, 9217, 9323, 9460, 9643, 9852, 10067, 10212, 10297, 10336, 10378, 10798, 10854, 10930, 11110, 11274, 11396, 11487, 11588, 11593, 11636, 11646, 11729, 11733, 11741, 12100, 12113, 12160, 12164, 12309, 12324, 12359, 12649, 12766, 12814, 12819, 12853, 12889, 12911, 12953, 13013, 13072, 13118, 13131, 13315, 13327, 13605, 13610, 13626, 13766, 13824, 14083, 14220, 14224, 14267, 14320, 14464, 14634, 14647, 14755, 14950, 15274, 15338, 15374, 15419, 15458, 15523, 15918, 16012, 16056, 16175, 16188, 16217, 16233, 16250, 16259, 16267, 16301, 16523, 16524, 16531, 16826, 16846, 16864, 16945, 17090, 17111, 17121, 17133, 17189, 17238, 17278, 17394, 17430, 17431, 17461, 17503, 17558, 17687, 17785, 17841, 17847, 17875, 17955, 17987, 18023, 18057, 18182, 18247, 18248, 18278, 18429, 18516, 18555, 18595, 18608, 18663, 18885, 18902, 18933, 18937, 18971, 18975, 19022, 19050, 19054, 19065, 19095, 19226, 19308, 19318, 19384, 19385.

4. Litt. D à 75 Mark.

Nr. 55, 77, 188, 254, 302, 308, 344, 366, 388, 503, 783, 1136, 1207, 1214, 1241, 1332, 1417, 1736, 1767, 2158, 2252, 2257, 2427, 2439, 2674, 2728, 2748, 2788, 2823, 2890, 3043, 3058, 3088, 3180, 3553, 3733, 3777, 4158, 4172, 4227, 4240, 4292, 4371, 4413, 4506, 4589, 4688, 4690, 4800, 4882, 5026, 5033, 5039, 5137, 5302, 5334, 5397, 5706, 5783, 5872, 5998, 6002, 6172, 6236, 6617, 6636, 6658, 6698, 6704, 6754, 6956, 7046, 7121, 7308, 7344, 7493, 7847, 7853, 8083, 8263, 8338, 8527, 8583, 8601, 8631, 8693, 8834, 8924, 8966, 8969, 8997, 9022, 9084, 9333, 9612, 9640, 9691, 9738, 9757, 9796, 9824, 9917, 9955, 9965, 10045, 10200, 10210, 10247, 10298, 10360, 10360, 10407, 10512, 10565, 10684, 10717, 10924, 10928, 10932, 10976, 11015, 11103, 11140, 11219, 11406, 11412, 11434, 11488, 11514, 11537, 11595, 11618, 11639, 11664, 11701, 11794, 11796, 12139, 12181, 12214, 12384, 12406, 12424, 12520, 12785, 12905, 12943, 13215, 13293, 13480, 13517, 13560, 13964, 13996, 14136, 14334, 14375, 14447, 14485, 14490, 14535, 14839, 14847, 14978, 15011, 15023, 15062, 15078, 15257, 15285, 15382, 15805, 15850, 15898, 15908, 15957, 15972, 16004, 16091, 16101, 16183, 16298, 16436, 16514, 16534, 16541, 16588, 16608, 16616, 16636, 16862, 16865, 16866, 16867, 16871, 16877, 16994, 17042, 17047, 17058, 17165, 17287, 17288, 17356, 17377, 17389, 17508, 17530, 17574, 17701, 17747, 17865, 18106, 18130, 18169, 18171, 18207, 18226, 18308, 18309, 18325, 18337, 18368, 18369, 18382, 18387, 18389.

II. $3^1/_2$%. Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz.

1. Litt. M à 1500 Mark.

Nr. 47.

2. Litt. N à 300 Mark.

Nr. 7, 170.

3. Litt. O à 75 Mark.

Nr. 2, 33, 75, 91.

4. Litt. P à 30 Mark.

Nr. 165, 166.

Die ausgeloosten Rentenbriefe, deren Verzinsung vom 1. April 1899 ab aufhört, werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe im koursfähigen Zustande mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinskoupons, und zwar: zu I: „Serie VII Nr. 2 bis 16 nebst Talons" und zu II: „Reihe I Nr. 16 nebst Anweisungen vom 1. April 1899 ab bei den Königlichen Rentenbank-Kassen hierselbst oder in Berlin C, Klosterstraße 76 I, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der gekündigten Rentenbriefe ist es gestattet, dieselben unter Beifügung einer Quittung über den Empfang der Valuta den genannten Kassen postfrei einzusenden und die Uebersendung des Geldbetrages auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers zu beantragen.

Auch machen wir darauf aufmerksam, daß die Nummern aller gekündigten bezw. noch rückständigen Rentenbriefe mit den Littera-Bezeichnungen A, B, C, D L, M, N, O und P durch die seitens der Redaktion des Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeigers herausgegebene allgemeine Verloosungstabelle in den Monaten Mai und November jedes Jahres veröffentlicht werden und daß das betreffende Stück dieser Tabelle von der gedachten Redaktion zum Preise von 25 Pfg. bezogen werden kann.

Münster, den 15. November 1898.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau.

Ascher.

Bestellungen auf das **Amtsblatt** nebst **Oeffentlichen Anzeiger** für das Jahr 1899 (Abonnements-Preis 1,50 Mark) und auf das Anfangs Januar 1899 erscheinende **Sach- und Namenregister** zum Amtsblatt für das Jahr 1898 (Preis 50 Pfg.) wolle man **rechtzeitig** bei den **Kaiserlichen Postanstalten** machen.

Hierzu die Oeffentlichen Anzeiger Nr. 214, 215, 216, 217 und 218.

Redigirt im Büreau der Königlichen Regierung. — Gedruckt bei L. Voß & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf